

G

e m e i n d e b r i e f

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden
Hagenow und Kirch Jesar

März – Mai 2019



Liebe Gemeindeglieder und
Gemeindefrieser,

In Psalm 34, 15 findet sich die diesjäh-
rige Jahreslosung, die auch schon das
Motto des letztjährigen Katholikentag-
es in Münster bildete: „*Suche den
Frieden und jage ihm nach!*“

Ein aktives Gemeindeglied wies mich
darauf hin, dass auch der Vorsatz da-
zu gehört: „*Lass ab vom Bösen und
tue Gutes!*“

Als ich Mitte Januar im Konfirmanden-
unterricht die Jahreslosung vorstellte,
entwickelte sich schnell ein lebhaftes
Gespräch.

„Wie soll das gehen? Den Frieden ja-
gen — etwa mit Waffen?“ — Natürlich
nicht! „Sollen wir etwa Terroristen auch
lieben?“

Jesus würde sagen: „Ja, liebe deine
Feinde!“ (vergleiche die Bergpredigt in
Matthäus 5, 38-48)

Doch so einfach ist das nicht. Kann ich
das? Wäre das gut für die Gesell-
schaft? Würde ein Terrorist aufhören
zu töten?

Es entwickelten sich Gedanken, die
um das Thema „Gut und Böse“ kreis-
ten: Was dient dem Frieden?

Das Gute fördern und das Böse hin-
dern! Oder wie Paulus das formuliert
hat: „Lass dich nicht vom Bösen über-
winden, sondern überwinde das Böse
mit Gutem!“ (Römerbrief 12, 21).

Seitdem haben wir aufgelistet: „Was ist
gut? Und was ist böse?“ Bei einigen
Beispielen merkten wir, dass es nicht
immer eine einfache Aufteilung gibt. Es
existieren da auch Grenzbereiche,
Grauzonen.

Ist nicht z. B. gelegentlich auch das
Töten oder das Lügen erlaubt? Oder
die Frage: Kann ich das überhaupt,
immer das Gute tun? Denn schließlich
existiert auch das Böse in mir. Oder
wie Paulus es an anderer Stelle gesagt
hat: „Das Gute, das ich will, das tue ich
nicht; sondern das Böse, das ich nicht
will, das tue ich.“

Aus diesem Dilemma kann uns nur der
Geist Gottes befreien. So kann ich
aber immer wieder um Gottes Liebe
beten, so dass diese Kraft meinen
Geist umgestaltet zu einem Werkzeug
des Friedens. Da kann es helfen, wenn
ich zu Gott das nebenstehende treffliche
Gebet des Franz von Assisi
spreche.

In diesem Sinne kann ich das Gute tun
und dem Frieden nachjagen! Machen
Sie mit! Dann wird sich unsere Welt
verbessern!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Pastor, Volker Höppner

O Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht;
dass ich Glauben bringe, wo der Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass du mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde,
sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde,
sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde,
sondern dass ich liebe.

Denn wer da hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, erwacht zum eigenen Leben.





Gottesdienste

Die Gottesdienste in der Stadtkirche finden sonntags um 10.00 Uhr statt.

Im Alten- und Pflegeheim „Oberin von Lindeiner Haus“ finden die Gottesdienste freitags um 9.30 Uhr statt.

- | | |
|--|---|
| 1. März Weltgebetstag der Frauen
19.00 Uhr Gottesdienst | 19. April Karfreitag
09.30 Uhr Beichtgottesdienst
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Thomas Robatzek) |
| 3. März Estomihi
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Volker Höppner) | 21. April Ostersonntag
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
und Kindergottesdienst
(Thomas Robatzek) |
| 10. März Invokavit
10.00 Uhr Gottesdienst
(Volker Höppner) | 22. April Ostermontag
10.30 Uhr Familiengottesdienst
in Kirch Jesar
(Simone Muschick
Thomas Robatzek
Christoph Krasemann) |
| 17. März Reminiszere
10.00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst
(Thomas Robatzek) | 28. April Quasimodogeniti
10.00 Uhr Gottesdienst
(Volker Höppner) |
| 24. März Okuli
10.00 Uhr Gottesdienst
(Thomas Robatzek und
Christoph Krasemann) | 5. Mai Misericordias Domini
10.00 Uhr Familiengottesdienst zur
Tauerinnerung
(Simone Muschick
Thomas Robatzek) |
| 31. März Lätare
10.00 Uhr Gottesdienst
(Michael Reis) | 12. Mai Jubilate
10.00Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Kathrin Weiß-Zierepp) |
| 7. April Judika
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Volker Höppner) | 19. Mai Kantate
10.00 Uhr Gottesdienst
mit Vorstellung der Konfir-
manden
und Kindergottesdienst
(Thomas Robatzek) |
| 14. April Palmarum
10.00 Uhr Gottesdienst
(Thomas Robatzek) | |
| 18. April Gründonnerstag
19.00 Uhr Tischabendmahl
(Volker Höppner) | |

Gottesdienste

22. Mai ökumenisches Stadtgebiet

19.30 Uhr in der katholischen Kirche
(Dr. Ludger Hölscher
Thomas Robatzek
Katja Huenges)

26. Mai Rogate

10.00 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst
(Alfred Scharnweber)

30. Mai Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr Gottesdienst in Lübtheen
(Markus Holmer)

2. Juni Exaudi

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Thomas Robatzek
Christoph Krasemann)

Die Konfirmation findet dann am Pfingstsonntag, den 9. Juni um 14.00 Uhr in der Kirche in Kirch Jesar statt.

Dieser Gottesdienst wird mit Unterstützung des ökumenischen Chores und des Posaunenchores festlich gestaltet. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

**Ökumenisches Stadtgebiet
Mittwoch, 22. Mai 19.30 Uhr
in der kath. Elisabethkirche**

Diesmal ist die Polizei, dein Freund und Helfer, der Kooperationspartner für diesen lebendigen Gottesdienst

Konfirmation und Vorstellung der Konfirmanden 2019

In diesem Jahr bereiten sich neun Konfirmanden auf die Konfirmation vor. Fünf Jugendliche kommen aus der Kirchengemeinde Kirch Jesar, drei aus Hagenow und ein Jugendlicher aus der Gemeinde Vellahn-Pritzler.

Die Familien der Konfirmanden haben den Wunsch geäußert auch zusammen konfirmiert zu werden. Daher wird es in diesem Jahr nur eine Konfirmation in unserem Pfarrsprengel Hagenow - Kirch Jesar geben

Die Konfirmanden stellen sich am Sonntag, den 19. Mai um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Stadtkirche Hagenow vor.



Himmelfahrt in der Region Gottesdienst am 30. Mai in Lübtheen

Um 10.00 Uhr beginnt dort ein Gottesdienst, zu dem alle eingeladen sind.

Da wir in Hagenow und Kirch Jesar keinen Gottesdienst haben, können wir uns aufmachen und mit den Lübtheenern zusammen feiern.

WELTGEBETSTAG

Slowenien
2019



Kommt,
alles ist bereit!

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in der Bewegung des Weltgebetstages. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können.

In diesem Jahr haben Frauen aus Slowenien den Gottesdienst für diesen Tag vorbereitet. Unter dem Motto: „**Kommt, denn es ist alles bereit**“ werden Frauen der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde einen interessanten Abend gestalten.

Um 19.00 Uhr beginnen wir mit dem Gottesdienst in der Stadtkirche. Hier werden uns das Land Slowenien und die Menschen dort nahe gebracht.

Im Anschluss können sich alle Gäste bei einem Imbiss von der slowenischen Küche überraschen und inspirieren lassen.

So sind sowohl Frauen als auch Männer herzlich zu diesem Abend eingeladen.

Ulrike Krüger



Gottesdienste in der Heiligen Woche

Palmsonntag, 14. April **Jesus zieht in Jerusalem ein**

An Palmarum beginnt die Heilige Woche. Da gedenkt die Christenheit der letzten sieben Tage des irdischen Lebens von Jesus in Jerusalem. Zunächst wurde er dort triumphal begrüßt. Jesus besuchte die Hauptstadt Israels, um auch im Zentrum der Macht Gottes Liebe allen Menschen zu zeigen, besonders denen, die unter Ungerechtigkeit litten.

Doch mit seiner anschließenden Tempelreinigung machte er sich nicht nur Freunde, sondern gab seinen Gegnern Gründe zur Verurteilung. Denn sein Auftreten im Tempel war ein Angriff auf den Tempelkult mit seinen Tieropfern und ein Angriff auf die dortigen Geschäftemacher: „Mein Haus soll ein Bethaus sein, keine Räuberhöhle.“

Täglich traf Jesus auf interessierte Menschen, predigte vom Reich Gottes und diskutierte mit Andersdenkenden. Doch musste er auch bestimmte Erwartungen an seine Person enttäuschen, so die göttliche Befreiung von der römischen Besatzungsmacht. Jesus wollte das Reich Gottes nicht mit Gewalt aufbauen, sondern allein mit Liebe.

Nachdem Jesus zunehmend Widerstand gegen sich feststellen musste, ahnte er, was auf ihn zukäme: das Ende seines irdischen Lebens.

So nutzte er die Gelegenheit im Rahmen des Passahfestes seine Jünger auf dieses Ende vorzubereiten, ihnen Mut zu machen, die Angst und Trauer zu überwinden, und Hoffnung zu schenken, zusammenzuhalten und an das ewige Leben zu glauben.



Gottesdienste der Heiligen Woche

Jesus feierte mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl und stiftete gleichzeitig eine Gemeinschaft, die weit über diesen Moment der Geschichte hinausging:



„Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch des Herrn trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.“ Überall wo wir miteinander das Abendmahl feiern, gedenken wir seines Todes und seiner Auferstehung in seiner Gegenwart in, mit und unter Brot und Wein.

Das tun wir in besonderer Weise am **Gründonnerstag** (18. April, 19.00 Uhr in der Winterkirche). Dort treffen wir uns und bilden dabei eine christliche Tischgemeinschaft um das Heilige Abendmahl zu feiern und gemeinsam zu Abend essen. Wer dabei sein möchte oder etwas zum Essen mitbringen möchte, melde sich bitte bei Pastor Höppner oder im Kirchenbüro oder trage sich in die betreffende Liste ein. Das gleiche gilt natürlich auch für das Osterfrühstück.

Nach dem Abschiedsmahl betet Jesus im Garten Gethsemane „Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch an

mir vorüber. Doch nicht wie ich will, sondern wie du willst!“

Noch in derselben Nacht wird er verhaftet, verhört, gefoltert und verhöhnt.

Am Karfreitag wird durch den römischen Statthalter Pontius Pilatus das Todesurteil gefällt und anschließend vollstreckt. Jesus wird gekreuzigt.

Unter dem Kreuz sehen wir Maria, seine Mutter, und seinen Jünger Johannes. Jesus stiftet zwischen ihnen eine neue Gemeinschaft, in dem er zu seiner Mutter sagt: „Siehe, das ist dein Sohn!“ und zu seinem Jünger: „Siehe, das ist deine Mutter!“

Jesus möchte, dass sie nicht allzu lange trauern, sondern einen neuen Sinn im Leben finden, füreinander da sein und füreinander sorgen. Das gilt auch für uns heute, wenn wir um einen geliebten Menschen trauern. Durch sei-

Gottesdienste der Heiligen Woche

nen Opfertod am Kreuz ist der Weg frei für neue Beziehungen, frei für Vergebung, frei für Versöhnung! Die Bedeutung des Todes Jesu bedenken wir am **Karfreitag** (19. April, 9.00 Uhr Beichte im Pfarrhaus und um 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, um 15.00 Uhr Gottesdienst zur Sterbestunde in der Elisabethkirche). Beide Gottesdienste werden musikalisch vom der Ökumenische Kirchenchor gestaltet.

Und dann kommt der Ostern – das Fest der Auferstehung! Gott erweckt seinen Sohn Jesus Christus zu einem neuen Leben.

Das offene Grab bildet dafür das Symbol. Der Weg ist frei zu Licht. Jesus durchbricht die Mauer des Todes und schenkt uns damit den Glauben an

seine Worte „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ Und schenkt uns darüber hinaus die Hoffnung, dass auch wir diesen Weg gehen können, den Weg zum ewigen Leben. Der Weg ist frei.

Das wollen wir feiern am

Ostersonntag (21. April)

7.15 Uhr Osterspaziergang

8.15 Uhr Osterfrühstück

10.00 Uhr Festgottesdienst
mit Abendmahl

Ostermontag (22. April)

10.30 Uhr Familiengottesdienst
in Kirch Jesar

Feiern Sie mit uns Ostern, das Fest der Gemeinschaft und der Hoffnung!

Ihr Pastor Volker Höppner



Verstorben sind:



Trauerfeier für Sternenkinder

Eine Trauerfeier für frühverstorbene Kinder findet am Freitag, 7. Juni, um 11.00 Uhr in der Friedhofskapelle



Hagenow statt. Anschließend werden die Kinder beigesetzt, die in den vergangenen zwölf Monaten im Westmecklenburg Klinikum „Helene von Bülow“ als Fehl- oder Totgeburt das Licht der Welt nicht erblickt haben.

Eingeladen sind aktuell Betroffene und Mütter und Väter, die ihr Kind an einem anderen Ort oder vor längerer Zeit verloren haben.

Anschließend findet ein Trauerkaffee in der „Perle am Mühlenteich“ statt.

Für Rückfragen steht zur Verfügung:
Pastorin Kathrin Weiß-Zierep
Krankenhausseelsorge Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow,
Neustädter Str.1, 19288 Ludwigslust
Tel.: 03874 – 433 327
Email:
krankenhauseelsorge@wmk-hvb.de

„Wenn Sie Abschied nehmen müssen ...“

Diesem Gemeindebrief liegt ein Informationsblatt bei, das Ihnen eine Hilfe sein kann, wenn es um den Abschied von lieben Menschen geht.

So gibt es die Möglichkeit, sich mit Gottes Segen von dieser Welt zu verabschieden, vielleicht sogar verbunden mit einer Salbung und/oder der Feier des Heiligen Abendmahls.

Wenn ein naher Angehöriger dann verstorben ist, gibt es die Möglichkeit, ihn bis zu 36 Stunden zu Hause zu behalten und in dieser Zeit persönlich Abschied zu nehmen, vielleicht auch mit der Möglichkeit, einen Pastor oder eine Pastorin zur Aussegnung zu rufen.

Weitere nützliche Informationen entnehmen Sie bitte dem eingelegten Flyer.



Unser Vikar – Herzlich willkommen!

Liebe Gemeindemitglieder,

mein Name ist Christoph Krasemann, ich bin 28 Jahre alt und seit September 2018 Vikar in Ihrer Gemeinde.

Mit meinem Vikariat beginnt nach dem Studium die praktische Ausbildung zum Pastor. Während des ersten halben Jahrs meines Vikariats habe ich Religion an der Evangelischen Schule „Dr. Eckart Schwerin“ in Hagenow unterrichtet. Im März wird meine Tätigkeit in der Gemeinde beginnen.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Vorpommern, in der Nähe von Demmin. Nicht weit von der Heimat entfernt habe ich Theologie an der Universität Greifswald studiert. Im Anschluss an mein Studium, das ich 2015 abschloss, habe ich über die Hebräische Bibel des Elias Hutter (1543-1605) an den Universitäten Greifswald und Groningen (Niederlande) promoviert. Nach Abschluss meiner Promotion im letzten Jahr freue ich mich nun auf die Zeit in der Gemeinde.

In meiner Freizeit lese und bastle ich gerne. Daneben bin ich gerne im In- und Ausland auf Reisen, um neue Orte sowie Sets und Schauplätze aus Film und Fernsehen zu entdecken. Stets an meiner Seite ist dabei meine Verlobte Kristin Szymczak.

Ich freue mich schon darauf, Sie näher kennenzulernen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.



Bis es soweit ist, verbleibe ich mit herzlichen Grüßen,

Dr. Christoph Krasemann

Liebe Leserinnen und Leser,

zu den Kirchenmusiken im kommenden Quartal lade ich herzlich ein. Wie auch im letzten Jahr findet an jedem der sechs Passionssonntage eine Abendandacht statt, gestaltet von einer musikalischen Gruppe unserer Kirchengemeinde. Den Abschluss bildet das Osterfest, an dem ebenfalls alle Gruppen von Karfreitag bis Ostermontag zu hören sein werden.

Ganz besonders möchte ich auf die Ausstellungseröffnung über den Orgelbauer Johann Heinrich Runge in der Alten Synagoge hinweisen. Im April wird es ein Frühlingskonzert in Kirch Jesar geben und im Mai finden das traditionelle Kinderchöre-Konzert und die Orgelradtour statt.

Beigelegt finden Sie auch den Jahresplan 2019 für die Hagenower Kirchenmusik. Wir freuen uns, wenn Ihnen unser Angebot gefällt: „Kommet zuhauf“!

Es grüßt Sie ihr Kantor Stefan Reißig.

Musikalische Gruppen:

Ökumenischer Chor

montags, 19.30 – 21.30 Uhr

Posaunenchor

dienstags, 18.00 – 19.30 Uhr

Jungbläser

donnerstags, 16.30 - 17.15 Uhr

Kinderchöre

Kindergartenchor

dienstags, 15.00 – 15.30 Uhr

Kinderchor I (Kl. 1 u. 2)

mittwochs, 14.45 – 15.15 Uhr

Kinderchor II (ab Kl. 3)

mittwochs, 15.30 – 16.15 Uhr

Jugendchor (ab Klasse 7)

montags, 13.40 - 15.10 Uhr im Foyer des Gymnasiums

Collegium musicum

mittwochs, 18.00 – 19.30 Uhr

In den Ferien, an beweglichen Ferientagen und an Feiertagen finden keine Proben statt. Der Kindergartenchor probt im Katholischen Kindergarten in der Bahnhofstraße 40, alle andern Gruppen proben in der Hagenower Stadtkirche. Ein Zustieg in die Gruppen ist jederzeit problemlos möglich! Eine Anmeldung tätigen Sie bitte per Email: Kantorei-Hagenow@gmx.de oder per Telefon: 0172/9312945.

Wir freuen uns über alle, die mitmachen!

Musik und Wort zur Passion

An jedem Sonntag um 17.00 Uhr finden in der Stadtkirche Passionsandachten statt. Wie im letzten Jahr sind wieder alle musikalischen Gruppen unserer Gemeinde beteiligt, so werden die Andachten unterschiedlich gestaltet werden.

Kirchenmusik

Verbindende Elemente sind neben der Musik sieben verschiedene Texte. So wird aus dem Wort Gottes und der Musik hoffentlich eine besondere Begegnung für Sie.

- 10. März Invokavit
Ökumenischer Chor
- 17. März Reminiscere
Posaunenchor
- 24. März Okuli
Orgelmusik
- 31. März Lätare
Kinderchor
- 7. April Judika
Collegium musicum
- 14. April Palmarum
Orgelmusik

Sonntag, 24. März, 15.00 Uhr
Alte Synagoge Hagenow

Der Orgeln der Hagenower Orgelbauers Johann Heinrich Runge (1811-1885)

Johann Heinrich Runge wirkte von 1841 bis zu seinem Tod 1885 als Orgelbauer in Hagenow. In seinem 44 Jahre andauernden Schaffen hat er 26 Instrumente neu gebaut und für vier Instrumente eine neues Gehäuse geschaffen. Die Ausstellung gibt einen Überblick über das Leben des Orgelbauers und die von ihm geschaffenen Instrumente.

Gemeinsam mit Museumsdirektor Henry Gawlick und dem Orgelsachverständigen Friedrich Drese habe ich mich auf Spurensuche begeben und die erhaltenen Instrumente porträtiert.

Ergänzt wird die fotografische Dokumentation durch Bauzeichnungen und weitere historische Abbildungen.

Im Rahmen der Ausstellungseröffnung am 24. März 2019 um 15.00 Uhr soll ein Podiumsgespräch interessante Einblicke in das Leben, Schaffen und Wirken des einzigen Hagenower Orgelbauers geben. Orgelmusik auf der Truhenorgel wird den musikalischen Rahmen geben. Die Ausstellung kann bis zum 30. Juni 2019 jeweils dienstags und donnerstags zwischen 9.00 und 12.00 Uhr sowie 14.00 und 17.00 Uhr und sonntags zwischen 14.00 und 17.00 Uhr besucht werden. Der Eintritt zur Vernissage ist frei.



Die 1974 abgerissene Runge-Orgel der Hagenower Stadtkirche von 1879

Sonnabend, 4. Mai 2019 Orgel-Radwanderung

Start:
9.00 Uhr Stadtkirche Hagenow

Zusammen mit Interessierten aus den Kirchengemeinden unserer Kirchenregion begeben wir uns auf den Weg um unsere Umgebung samt ihren Kirchgebäuden zu „erfahren“ und kennenzulernen. An mehreren Kirchen, u.a. in Warlitz und Pritzier werden wir halt machen, kurz innehalten und mit Orgelmusik und Erfrischungsgetränken wieder auftanken. Beginn und Abschluss ist an der Hagenower Stadtkirche. Essen ist bitte selbst mitzubringen. Ein Begleitfahrzeug wird uns mit Luftpumpe und Ersatzfahrrad zur Seite stehen. Weitere Informationen erhalten Sie kurz vorher im Internet (www.kirche-hagenow.de) und in der Tagespresse. An den Orgeln wird zu dem einzelnen Instrumenten passende Musik musiziert. Die Streckenlänge beträgt ca. 45 km.



Mittwoch, 15. Mai, 17.00 Uhr Kinderchöre Konzert in der Stadtkirche Hagenow

In diesem Konzert singen die vier Hagenower Kinder- und Schulchöre für Kinder und Erwachsene. Mitwirkende sind neben den Hagenower Kietzlerchen der Chor der Prof. Dr. Friedrich Heinke Schule, der Chor der Mühlen-

teilschule und die Kinderchore der Stadtkirchenkantorei. Musikalisch wird sich das Thema „Danke“ durch das Konzert ziehen. Der Eintritt zum Konzert ist frei, am Ausgang erbitten wir eine Kollekte. Der Einlass beginnt ab 16.30 Uhr.

Sonnabend, 15. Juni, 19.00 Uhr Mozart — Händel — Haydn

Der Ökumenische Chor Hagenow musiziert zusammen mit der Ludwigs-luster Kantorei und dem Orchester für Alte Musik Vorpommern die **Krönungs-messe** von Wolfgang Amadeus Mozart und zwei Vertonungen des **Te Deum laudamus** von Georg Friedrich Händel und Joseph Haydn. Karten zu diesem Konzert gibt es ab dem 6. Mai im Kirchenbüro am Kirchenplatz und im Kundenzentrum der Stadtwerke in der Langen Straße.



Ausschussarbeit vorgestellt

Der Ausschuss „Von Jung bis Alt“ stellt sich vor

Der neugewählte Kirchengemeinderat hat im Frühjahr 2017 sieben Ausschüsse gebildet, damit die mannigfaltige Arbeit unserer Gemeinde auf viele kompetente Schultern verteilt werden kann.

In den letzten Gemeindebriefen wurden schon fast alle Ausschüsse vorgestellt, als letztes folgt hier der Ausschuss, der umfassend unsere Angebote für die Menschen in unserer Gemeinde im Blick hat von den Kindern bis zu den Senioren.



In diesem Ausschuss geht es auch um die Thematik der Inklusion von Migranten, Menschen mit Handicap und anderen Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Damit ist auch die Diakonie, die tätige Nächstenliebe in unserer Stadt, mit bedacht und somit die Vernetzung mit anderen Trägern, z.B. dem Lebenshilfewerk.

Dem Ausschuss „Von Jung bis Alt“ gehören folgende Mitglieder des Kirchengemeinderates an:

Simone Muschick
Volker Höppner
Katja Huenges
Ulrike Borchert
Gudrun Mau
Vera Timm (KGR Kirch Jesar)

Als vom Kirchengemeinderat berufene Mitglieder unterstützen uns darüber hinaus uns:

Almuth Mellin
Jutta Dreyer
Angelika Schulz

Wir besprechen und beraten die Angebote der Kirchengemeinde für Kinder und Jugendliche, die Seniorenarbeit, unsere Kinder- und Familienfreizeiten und bedenken die Arbeit der Projektstelle „Integration“ in unserer Gemeinde. So werden die hauptamtlichen Mitarbeiter mit Anregungen und praktischer Hilfestellung bei einzelnen Projekten unterstützt.

Alle Arbeit ist
nichts anderes als
ein Finden und
Aufheben der
Güter Gottes.
MARTIN LUTHER

„Dankeschön-Abend“ für Ehrenamtliche am Freitag, den 18. Januar

Nach einem schönen Konzert in der Synagoge mit Wolfgang Rieck aus Rostock fanden sich die Ehrenamtlichen unserer Gemeinde in der Winterkirche zu einem geselligen Abend ein.

Wir wollten und wollen allen „Danke“ sagen und hatten dazu eine Cover-Band (s. Foto) eingeladen. Was sie sagten und sangen wollen wir hier noch einmal weitergeben, auch an die, die leider an diesem Abend nicht dabei sein konnten:

*Wir sind durchs Land gezogen
um anzukommen irgendwann,
und haben tatsächlich, ungelogen,
in Hagenow Quartier bezogen.
Leben lässt es sich hier gut,
das muss man ausdrücklich so sagen.*

*Das Essen schmeckt ja immer sehr
vorzüglich.*

*Hier kann man`s mit der Kirche wagen.
Und Arbeit haben sie genug.
Wir sind die Friedensbringer heute,
die Glückwünscher, die Gewinner,
Freudentanzausstreuer,
die Gedankenspinner,*

*kurz: Wir haben euch eingeladen,
um Danke zu sagen.
Denn wieder ist ein Jahr vergangen,
wo es ohne euch nicht ging,
die Feste feste auch zu feiern,
Gemeindebriefe raus zu bring`n,
Kuchen backen, Karten schreiben,
Zeit in Ausschüssen vertreiben,
Putzen, jäten ohne Ruh
und vieles andere noch dazu.*

*Und um es auf den Punkt zu bringen
Wir wollen heute für euch singen!*



danke...“



Und darum:

(nach Abba, Thank you for the music)

**Danke für die Hilfe
und alles Zutun
für die Hoffnung
die so gut tut
Ihr seid uns so wertvoll
Nichts gibt's damit zu bezahl'n**

**Euch gibt's nur einmal
Ihr seid der Turm im Sturm
Seid das Licht
Wir sagen: Danke für die Liebe,
die Gott uns mit euch schenkt!“**

In diesem Sinne „Danke“ und auf gute gemeinsame Wege in diesem Jahr.

Danke

Frühjahrsputz in der Kirche



Auch in diesem Jahr wollen wir Frühlingsfrische in die Stadtkirche bringen und einen großen Putz veranstalten. Da die Reinigung der Kirchenräume ausschließlich ehrenamtlich erfolgt,

laden wir alle Gemeindeglieder für **Sonnabend, den 13.4.2019, ab 9 Uhr** zum Helfen ein. Mitzubringen wären Putzlapfen und gute Laune. Für Besen, Putzmittel und einem abschließenden Imbiss ist gesorgt.



Tausend Glöckchen für Hagenow



Vertreter der Stadtverwaltung (Herr Hochgesandt) und der Stadtvertretung (Herr Jensen) der Stadt Hagenow mit Mitgliedern des Kirchengemeinderates (Herr Jessel, Pastor Höppner und Pastor Robatzek) und dem bereits offiziell übergebenen Förderbescheid

Wir sammeln weiter für unsere Glocken

Ende Januar wurde die Spende der Stadt Hagenow offiziell an die Kirchengemeinde übergeben.

Auf dem Foto haben sich noch einmal zwei Menschen mit Mitgliedern des Kirchengemeinderates fotografieren lassen, die maßgeblich dazu beigetragen haben, dass die Spende der Stadt möglich wurde. Das Foto ist historisch

wichtig, denn es ist noch einmal der Glockenstuhl mit den alten Glocken zu sehen.

In einem Jahr wird, wenn alles gut geht, alles anders aussehen und fünf neue Glocken hier hängen.

Wir sind sehr froh über diese Spende der Stadt Hagenow in Höhe von 26.500,00 €. Denn darin drückt sich ja auch die Unterstützung für unsere Kirchengemeinde und unsere Arbeit hier

Die Spendensammlung geht weiter

in der Stadt aus. Und wir hoffen, dass wir weiter zusammen gut für die Menschen in unserer Stadt wirken können.

Neben der Großspende der Stadt sind wir aber auch weiterhin dankbar für jeden Beitrag, der gespendet wird. So gibt es Menschen, die jeden Monat fünf oder zehn Euro geben. Auch für diese treue Unterstützung sind wir dankbar. Außerdem zeigt uns dieses Engagement, wie das Thema der neuen Glocken die Menschen berührt.

Mit dem Geld der Stadt ist nun eine wichtige Hürde genommen, doch die eigentlichen Kosten für unsere neuen Glocken liegen inzwischen weit höher.

2016 waren wir noch von einer Summe von 120 000 Euro ausgegangen. Jetzt ist von etwa 180 000 Euro die Rede. Das liegt vor allem an den aufwändigen Arbeiten, im Kirchturm, die dazu gekommen sind. Dieses müssen vorgenommen werden, damit die neuen Glocken vernünftig und sicher im Kirchturm hängen können. Dazu muss der Glockenstuhl neu gesetzt werden, die Denkmalpflege spricht mit. Mit dem Umbau soll der Glockenstuhl in den Zustand von 1819 zurückversetzt werden.

Demnächst beginnen die Planungen für die Umbauarbeiten im Turm. Zurzeit entstehen in der Gießerei nach unseren Ideen Entwürfe zur Gestaltung der Glocken.

Aktuell ist der Guss der Glocken für den Sommer geplant, so die Aussagen der Glockengießerei Bachert in Baden-Württemberg.

Vielen Dank sagen wir wieder allen, die schon mit ihren Spenden treu zu der bisherigen Spendensumme beigetragen haben.

Bitte prüfen Sie Ihre Möglichkeiten! Weisen Sie auch Bekannte, Freunde und Nachbarn auf das Glockenprojekt hin. Es begegnen uns immer noch viele Menschen, die noch nichts von diesem Projekt gehört haben.

Hier noch mal die Spendenkonten für das Projekt: „Tausend Glöckchen für Hagenow“

Sparkasse Mecklenburg–Schwerin
IBAN: DE64 1405 2000 1610 0121 90

Raiffeisenbank
IBAN: DE94 2306 4107 0000 0339 10



Seniorenachmittag

Jeweils am 1. und 3. Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr treffen sich Senioren im Parkettraum unserer Stadtkirche zum Kaffeetrinken und angeregtem Gespräch mit Frau Heidi Prahl und einem der beiden Pastoren.

Die nächsten Termine sind:
06.03. / 20.03. / 03.04. / 17.04. /
15.05. / 05.06.



Seniorenachmittag Begegnung mit Spätaussiedlern

Wir treffen uns einmal monatlich mittwochs um 14.30 Uhr im Parkettraum in der Kirche, zum Klönen, Kaffeetrinken und Austauschen über ein vorbereitetes Thema. Alle sind herzlich eingeladen, egal ob zugezogen oder einheimische Hagenower. Jeder kann seine Erfahrungen einbringen oder einfach zuhören, was Menschen erlebt haben, die von weit her ihren Weg zu uns und in Hagenow eine neue Heimat gefunden haben.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Katja Huenges.

Der nächsten Termine sind: 27.02. /
27.03. / 24.04. / 22.05. / 26.06.

Gesprächskreis Glaubenssache

Unter dem Motto „Reden, Zuhören, Verstehen“ sind Sie herzlich eingeladen zu einem Gespräch bei einer Tasse Tee in gemütlicher Runde. Wir tauschen uns darüber aus, was der Glaube an Gott im Alltag bedeuten kann.

Dabei orientieren wir uns an Themen des Kirchenjahres sowie an unseren eigenen Wünschen und Interessen. Wir freuen uns über neue Gesichter, die unsere Runde bereichern.

Treffpunkt ist alle 14 Tage im Parkettraum der Kirche um 19.00 Uhr. Der Gesprächsabend wird abgerundet um ca. 20.30 Uhr mit Gebet und Segen.

Wer persönliche Anliegen hat, kann gern auch schon um 18.30 Uhr kommen.

Die nächsten Termine sind:
13.03. / 27.03. / 10.04. / 24.04.
gemeinsam mit dem Kreuz- und Quer-
gespräch in der Stadtkirche und am
08.05. / 22.05. gemeinsam mit dem
Ökumenischen Stadtgebet in der
Elisabethkirche und der 05.06.2019

Gemeindeausflug

Am Mittwoch den 05.06.2019 findet der nächste Gemeindeausflug statt. Die Abfahrt ist um 13.00 Uhr. Nähere Informationen folgen. An dem Mittwoch entfällt der Seniorenachmittag in der Kirche.

Familienfreizeit in Boltenhagen vom 10. bis zum 12. Mai 2019

Liebe Familien,

im Mai werden wir wieder ein Wochenende miteinander im Familienferiendorf verbringen.

Hier soll Zeit sein für Erholung in Familie, Spiel und gemeinsame Aktionen, andere Familien kennenlernen, Strandspaziergänge, Klettern im Kletterpark (alles ist möglich).

Wir bieten Gespräche und Aktionen zum Thema Frieden, ein Geländespiel, Geschichten für Erwachsene und Kinder an und freuen uns auf eine schöne Zeit mit Euch.

*Katja Huenges, Thomas Robatzek,
Simone Muschick*

Einladung zum Mecklenburger Familiencamp vom 23. bis 25. August

„Hier muss irgendwo ein Nest sein!“

„Der Vogel hat ein Haus gefunden und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen“ (Ps 84,4). Auch wir als Familien bauen „unser“ Nest, mit all der Freude und den Herausforderungen, die damit verbunden sind. Nestbau – Nestwärme – Nestleben – Nestflucht – Nesteln ...

Dem gehen wir am diesem Wochenende nach, gedanklich, spirituell und ganz praktisch.

Ihr könnt als Familie anreisen oder als Patenonkel und Patenkind oder als Großeltern mit Enkelkindern oder auch als Gruppe mit eurem kirchlichen Mitarbeitenden.

Ihr solltet im Alter von 0-99 Jahre sein und Euch entscheiden, ob ihr im Zelt oder in der Jugendherberge Mirow übernachten wollt. Wenn ihr zelten wollt, solltet ihr Euer Zelt und, was man noch so braucht, zum Übernachten mitbringen. Wichtig sind auch Badesachen, denn es wird die Möglichkeit geben, im Mirower See zu baden und Kanu zu fahren.

Anmelden könnt ihr Euch beim Ev. Kinder- und Jugendwerk Mecklenburg, Alter Markt 19, 18055 Rostock, Email: verwaltung-zentrum@elkm.de, Tel: 0381-377 98 70

Anmeldeschluss ist der 1. Juni

Die Kosten:

im Zelt:

Kinder (3-12 J.)	25,00 €
Jugendliche (13-17 J.)	35,00 €
Erwachsene (ab 18 J.)	45,00 €
Familienpreis (ab 5 Pers.)	150,00 €

im Haus:

Kinder (3-12J.)	35,00 €
Jugendliche (13-17J.)	45,00 €
Erwachsene (ab 18 J.)	55,00 €
Familienpreis (ab 5 Pers.)	190,00 €

Wer bis zum 15. April bucht zahlt pro Person 5,00 € weniger!

Offenes Kinderturnen in der Sporthalle am Kietz

Kinder und Jugendliche sind eingeladen zum Toben, Kicken, Klettern ... dienstags von 15.15 Uhr bis 16.30 Uhr. Betreut wird das offene Angebot von Katja Huenges und einer Mitarbeiterin vom ASB Freizeithaus Hagenow.

Auf zur Kinderkirche

Jeden Montag (nicht in den Schulferien) gibt es dort etwas zu erfahren zu den Geschichten aus der Bibel, den Festtagen im Kirchenjahr und von uns selbst natürlich. Das alles ist gewürzt mit Spiel und Spaß und Bastelei.

Seid ihr dabei?
13.30 bis 14.30 Uhr Klasse 1 und 2
14.30 bis 15.30 Uhr Klasse 3 und ...



Kinderkirche in Kirch Jesar

Für alle Kinder von der 1. bis 6. Klasse ist jeden Dienstag Kinderkirche im Gemeindehaus (außer in den Ferien) in Kirch Jesar in der Zeit von 15 bis 16 Uhr. Toll, wenn du mitmachst!

Fragen? — Ruf an bei
Simone Muschick Tel. 01522 7826834

Kindergottesdienst

Jeden dritten Sonntag im Monat ist Kindergottesdienst parallel zum Sonntagsgottesdienst.

Dazu gehen die Kinder nach dem Eingangsteil des Gottesdienstes in der Stadtkirche mit einer Mitarbeiterin des Kindergottesdienstteams in die rote Baracke. Dort hören sie eine Geschichte aus der Bibel, es wird gesungen, gespielt und gebastelt.

Auch an den Feiertagen des Kirchenjahres ist Kindergottesdienst. Bitte informieren Sie sich dazu vorn im Gemeindebrief, wo die Gottesdienste aufgeführt sind.

Die nächsten Kindergottesdienste sind am 17. Febr., 17. März, 21. April, 19. Mai und 16. Juni

Familiengottesdienst mit Taferinnerung.

am 5. Mai um 10.00 Uhr
in der Stadtkirche. Bitte
bringt dazu eure Taufkerze mit.



Zeit zu verschenken? Schülerpatenprojekt

Wir suchen weiter Menschen, die Zeit zu verschenken haben und sich vorstellen können, mit einem Kind oder Erwachsenen einmal wöchentlich Hausaufgaben zu machen oder sie beim Deutschlernen zu unterstützen.

Anfragen bitte an Katja Huenges

Straßentheaterprojekt in Taize/Avignon vom 30. Juni bis zum 15. Juli 2019

Bereits im letzten Gemeindebrief wurde für Jugendliche ab 14 Jahren auf Möglichkeit zur Teilnahme an einem Straßentheaterprojekt Taizé in Südfrankreich hingewiesen.

Um diese Fahrt zu möglich zu machen haben sich die Gemeinden Roggendorf, Gadebusch und Hagenow zusammengetan.



An fünf Treffen wollen wir uns gemeinsam auf die Fahrt vorbereiten. Wir werden Theaterspieltechniken lernen, Erfahrungen in der Gruppe machen und ein ganz eigenes Theaterstück entwickeln, mit dem wir dann nach Avignon zum Straßentheaterfestival gehen.

Weitere Infos, z.B. die Termine der Vorbereitungstreffen gibt es auf www.kirche-hagenow.de.

Anmeldung bis spätestens zum 11. März bei Simone Muschik (s. Impressum auf S. 31)

**Es gibt Gelegenheiten, die man
einfach nicht verpassen sollte!**

Angebot für Pachtgärten in Hagenow

Die Kirchengemeinde Hagenow bietet für Interessierte freie Pachtgärten an.



An der Söringstraße sind zwei Gärten frei, einer mit einer Fläche von 537 m² und ein weiterer mit 980 m².

Weitere Gärten gibt es hinter dem Amt Hagenow-Land, für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Pastor Thomas Robatzek oder Frau Sylvia Hermann im Gemeindebüro (s. Impressum auf S. 31).



Neu in unserer Gemeinde: Arabischkurs für Kinder

Aus unserer Baracke erschallt seit Anfang des Jahres samstags ein eifriger Chor von Kinderstimmen, die das arabische Alphabet aufsagen. 25 geflüchtete Kinder aus Syrien zwischen sechs und elf Jahren sitzen am Tisch. Die ehrenamtliche Lehrerin, Frau Rihab Alkashto, Mutter von fünf Kindern, hat viele Jahre als Lehrerin und Schulleiterin in Syrien gearbeitet und ist mit viel Herz sehr engagiert dabei. Ihre Leidenschaft ist das Unterrichten, deshalb hat sie sogar im Flüchtlingslager in Griechenland, wo sie ein Jahr mit ihrer Familie war, bei der Caritas als Lehrerin gearbeitet. Als Helferin hat sie ihre 12 Jährige Tochter Ghusoun dabei. Es geht diszipliniert, aber auch lustig zu, etwa wenn die Kinder die arabischen Buchstaben mit Schokocreme auf Brotscheiben malen, die hinterher genüsslich verspeist werden oder bunte Buchstabenwürste kneten.

„Warum denn Arabisch? Die Kinder sollen doch Deutsch lernen!“, wird manch einer denken.

Es gibt viele Gründe, warum das vollständige Lernen der Muttersprache, auch mit Schrift und Grammatik, wichtig ist:

- Studien belegen, dass Kinder zwar oft beneidenswert schnell zwei oder mehr weitere Fremdsprachen lernen, aber nur, wenn sie eine Mutter-

sprache vollständig und ganz gelernt haben. Die gelernten grammatischen Strukturen werden benötigt, um andere Sprachsysteme zu lernen. Dann lernen diese Kinder nach ein bis zwei Jahren akzentfrei Deutsch sprechen und auch schreiben.

- Kinder, wenn sie nicht gezielt gefördert werden, entwickeln sich in ihrem Vokabular und ihrer Ausdrucksfähigkeit ohne entsprechende Förderung in ihrer Muttersprache nicht mehr weiter und kommunizieren dann flüssig nur noch in der Sprache ihrer Umgebung, also deutsch. So kann es zu Kommunikationsproblemen in der eigenen Familie kommen, weil die Elterngeneration nie so vollständig die Sprache des Aufenthaltslandes lernen kann wie die Kinder.
- Viele Familien hoffen auf eine Rückkehr in ihre Heimat nach Beendigung des Krieges, wo die Kinder in Schule und Beruf natürlich ihre Sprache auch schriftlich beherrschen müssen. Auch der Kontakt zu Verwandten dort ist für die Familie wichtig.



Projekt Integration

Somit unterstützt der muttersprachliche Unterricht die gesunde Identitätsentwicklung, das Sozialverhalten und damit auch die Integration der Kinder in unsere Gesellschaft. Auch für die berufliche Perspektive ist eine Zweitsprachlichkeit heute natürlich sehr wünschenswert. Alle Eltern, die sich mit ihren Familien im Ausland aufhalten, legen Wert darauf, dass die Muttersprache nicht verlernt wird.

Den deutschen Spätaussiedlern in Russland gelang es so über Generationen, die deutsche Sprache und Kultur zu bewahren und sich trotzdem völlig in die russische Gesellschaft zu integrieren. Das ist kein Widerspruch. Menschen, die in zwei Sprachen und Kulturen zuhause sind, werden mehr denn je benötigt, um in einer globalisierten Welt Brücken des Friedens zu bauen.

Katja Huenges



Neuer Stellenplan des Kirchenkreises Mecklenburg seit dem 1. Januar 2019

Veränderungen bei den Mitarbeitern in den Kirchengemeinde Hagenow und Kirch Jesar

Seit dem 1. Januar 2019 gilt ein neuer Stellenplan in unserem Kirchenkreis Mecklenburg. Das hat zum Teil auch Auswirkungen in unserer Kirchenregion Hagenow und in unseren Kirchengemeinden.

Folgende Veränderungen hat es gegeben.

Frau Sylvia Hermann, die bisher zu 50% für den Friedhof und zu 50% für die Gemeindeverwaltung und Küstertätigkeit zuständig war, ist seit dem 1. Januar 2019 zu 75% für die Verwaltung des Friedhofs tätig und zu 25% für Verwaltungsaufgaben in der Kirchengemeinde angestellt. Ihre Küstertätigkeit ist beendet.

Bei Gemeindepädagogin Frau Simone Muschick hat sich nichts verändert. Sie ist weiterhin zu 75% in den Kirchengemeinden Hagenow und Kirch Jesar tätig.

Bei Kantor Stefan Reißig hat es bereits im Sommer letzten Jahres Veränderungen gegeben. Er ist zu 90% in unseren Kirchengemeinden Hagenow und Kirch Jesar angestellt und zu 10% ist er mit Aufgaben als Kreiskantor beauftragt. Das hat sich mit dem 1. Januar 2019 nicht verändert.

Durch den neuen Stellenplan hat es in der Berufsgruppe der Pastoren im Kirchenkreis die größten Einschnitte gegeben. Das betrifft leider auch unsere Gemeinden. Wir haben laut Stellenplan nur noch 1,75 Pfarrstellen. Nach Gesprächen und Überlegungen zwischen den Pastoren, in der Mitarbeiterschaft und im Kirchengemeinderat haben wir entschieden, dass Pastor Volker Höppner nun in Zukunft nur noch zu 75 % in unserer Gemeinde tätig ist und zu 25% für Aufgaben in der Region zuständig sein wird.

Pastor Thomas Robatzek bleibt weiterhin zu 100% für die Kirchengemeinden Hagenow und Kirch Jesar zuständig. Einige Aufgabenbereiche zwischen den Pastoren wurden verschoben.

Bei Sozialpädagogin Frau Katja Huenges hat sich seit September 2018 schon einiges verändert.

Ihre Anstellung ist nicht im Stellenplan des Kirchenkreises verankert. Sie war bis zum September auf einer Projektstelle des Kirchenkreises, die in unserer Gemeinde und Region verankert war. Seit 15. September 2018 hat sie eine 75% Projektstelle inne, die sich mit dem Thema „Integration“ beschäftigt.

Somit kann sie ihre in den letzten Jahren begonnene Arbeit weiterentwickeln. Die Projektstelle tragen wir als

In eigener Sache

Kirchengemeinde und werden finanziell durch Fördermittel des Kirchenkreises unterstützt. Die Projektstelle ist auf drei Jahre befristet.

Als Kirchengemeinden hoffen wir, dass wir mit den Veränderungen umgehen können und die Mitarbeiter weiterhin sinnvoll miteinander und für die Kirchengemeinden tätig sein können.

Der Stellenplan soll uns aber auch deutlich machen, dass wir weniger

Christen werden, die Arbeit besser verteilt werden muss und die Kirchengemeinden der Region aufeinander angewiesen sind. Regionale Zusammenarbeit und regionale Projekte sind für ein vielfältiges und fruchtbares Arbeiten zum Wohle der Menschen und gemäß unserem kirchlichen Auftrag wichtig.

Thomas Robatzek (Regionalpastor)

Übrigens ...



Evangelisch-Lutherische

Kirchengemeinde Hagenow

[Start](#) [Gemeinde](#) [Gruppen](#) [Termine](#) [Bilder & Medien](#) [Friedhof](#) [Kontakt](#)



Auf unserer neuen Homepage erfahren Sie vieles über unsere Kirchengemeinde und die vielfältigen Veranstaltungen. Sie erreichen uns unter:

www.kirche-hagenow.de

Auf zahlreichen Seiten finden Sie hier Informationen über das Leben in unserer Kirchengemeinde. Schauen Sie doch einmal hinein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Auch über Rückmeldungen, Anregungen und Kritik freuen wir uns.



Termine:

3. März 10.00 Uhr in Kirch Jesar
Weltgebetstag

19. April 14.00 Uhr in Moraas
Gottesdienst zum Karfreitag

22. April 10.30 Uhr in Kirch Jesar
Ostermontag Familiengottesdienst mit
Picknick und Ostereier suchen

29. April 15.00 Uhr in Kirch Jesar
Frühlingskonzert mit Kaffeepause

5. Mai 14.00 Uhr in Kirch Jesar
Taufenerinnerungsgottesdienst

9. Juni 14.00 Uhr in Kirch Jesar
Konfirmation gemeinsam mit Hagenow

Aus dem Gemeindeleben Kirch Jesar

Am zweiten Advent gab es in Kirch Jesar einen weiteren Höhepunkt. Traditionell wurde zum **Adventsnachmittag** eingeladen. Er begann mit einem Konzert in der Kirche. Pastor Robatzek begrüßte die Besucher mit einer tollen Geschichte, anschließend sang der Chor „Nostalgie“ wunderschöne Lieder auf Deutsch und Russisch. Danach wurde eingeladen ins Dorfgemeinschaftshaus in den liebevoll vorbereiteten Gemeinderaum zum Kaffee und Kuchen, der bis zum letzten Platz gefüllt wurde. Bürgermeister Ingo Schulz gab einen Jahresrückblick und bedankte sich bei den vielen Helfern für ihren Einsatz 2018. Nach dem Kaffeetrinken erfreute uns der Chor noch einmal mit verschiedenen Liedern zum mitschunkeln. Wer mochte konnte mit Simone Muschick anschließend ein Häuschen basteln. Es war für alle ein sehr schöner vorweihnachtlicher Nachmittag.



Aus der Kirchengemeinde Kirch Jesar / Neu-Klüß / Moraas

Die Gottesdienste am **Heiligen Abend** in Kirch Jesar und Moraas waren wieder gut besucht. In Kirch Jesar hatten die Christenlehrekinder ein modernes Singkrippenspiel vorbereitet. Sie waren genau so aufgeregt wie Simone Muschick und ihre Souffleuse Bianka Bliemeister: *„Hoffentlich klappt alles!“* Zwischen den Sprecherrollen wurden Lieder gesungen, Kantor Christian Mellin bewegte die Besucher des

Gottesdienstes zum Mitsingen. Der anschließende Applaus war ein Ausdruck dafür, dass es allen gefallen hatte, die Weihnachtsgeschichte einmal anders zu erleben. Ein großer Dank an alle Mitwirkenden.

Die Mitglieder des KGR wünschen sich, dass auch die Gottesdienste ohne besonderen Anlass, z.B. im Januar 2019 mehr Resonanz finden.



Wir laden ein zum Weltgebetstag am 3. März um 10.00 Uhr in den Gemeinderaum Kirch Jesar.



In diesem Jahr wurde die Gottesdienstordnung von Frauen aus Slowenien erstellt. Es macht immer wieder Spaß, nach dem Gottesdienst die Rezepte auszuprobieren und anschließend gemeinsam zu essen.

Wir hoffen auf rege Beteiligung.

Gründung eines Fördervereins zur baulichen Erhaltung und kulturellen Förderung unserer Fachwerkkirche in Kirch Jesar

Die Kirchengemeinde Kirch Jesar ruft interessierte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Kirch Jesar, Neu-Klüß und Moraas und andere interessierte Menschen dazu auf, sich für den Erhalt des Kirchengebäudes und zur Förderung der Kultur in unserer Kirche einzusetzen. →

Die Kirchengemeinde Kirch Jesar muss und möchte sich der Herausforderung stellen, das Kirchengebäude, die 300 Jahre alte Fachwerkkirche, zu erhalten.

Eine Sanierung von Grund auf ist erforderlich. Gutachten aus den beiden letzten Jahren haben gezeigt, was wir an den Rissen in den Kirchen-Innenwänden selbst sehen konnten, das die Kirche absackt, da das Fundament die Wände nicht mehr trägt.

Eine große Aufgabe liegt vor uns. Die Kirche in Kirch Jesar, sie ist Bestandteil im Namen



und im Wappen des Ortes, gehört zu den prägenden Gebäuden der Gemeinde. Sie ist nicht nur architektonisch wertvoll. Als Gebäude ist sie auch ein Ort von Kunst und Kultur in der Gemeinde und den Dörfern der Region. Sie ist Treffpunkt und Versammlungsort nicht nur von Christen der Kirchengemeinde, sondern auch von Menschen der Gemeinde und den Dörfern. Wir alle brauchen diese Kirche und wollen sie deshalb erhalten.

Unsere kleine Kirchengemeinde mit knapp über 200 Gemeindegliedern hat zwar Baugelder, aber die reichen nur, um die laufende Unterhaltung (Dach, Fenster, Anstrich etc.) abzusichern. Ein so großes Projekt wie die Kirchen-sanierung überfordert uns.

Daher brauchen wir Unterstützung. Wir wollen einen Förderverein gründen, der sich um die bauliche Erhaltung und kulturelle Förderung kümmert.

Am Mittwoch, den 23. Januar 2019, fanden sich 15 interessierte Bürger zu einer Informationsveranstaltung im Gemeindehaus zusammen.

Von der KGR-Vorsitzenden Anne-M. Schulz wurde eine kurze Einführung in das Thema gegeben. Pastor Robatzek erläuterte formale Aspekte und führte dann durch eine angeregte Diskussion.

Fragen, wie: Welche Aufgaben soll und kann der Förderverein übernehmen? Wie kann der Förderverein die Baumaßnahmen begleiten? Hat der Förderverein ein Mitspracherecht bei baulichen Entscheidungen. Was ist kulturellen möglich und gewünscht? Welche rechtlichen Aspekte müssen beachtet werden?

Es kamen bereits schon Anregungen zur möglichen Tätigkeit des Fördervereins. Insgesamt stellten wir ein hohes Interesse fest, so dass wir für Anfang April gleich einen neuen Termin festlegten, an dem dann die Satzung eines Fördervereins diskutiert und erarbeitet werden soll.

Wir werden über den weiteren Verlauf der Gründung des Fördervereins regelmäßig informieren und dann wieder eine öffentliche Informationsveranstaltung für interessierte Bürger anbieten.

Anschriften und Bankverbindungen

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Sylvia Hermann
Kirchenplatz 4
19230 Hagenow
Tel. 03883 - 723 128
hagenow@elkm.de

Sprechzeiten

Montag und Donnerstag
08.00 - 12.00 Uhr
Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 17.00 Uhr

Friedhof

Olaf Haustein
Tel. 0172 - 46 42 483

Leila Hellmann
Tel. 0174 - 60 19 226

Kirchenmusik

Kantor: Stefan Reißig
Tel. 0172 - 93 12 945
kantorei-hagenow@gmx.de

Bankverbindung Kirchengemeinde Hagenow

IBAN: DE92 5206 0410 0005 3405 27 BIC: GENODEF1EK1

Bankverbindung Kirchengemeinde Kirch Jesar

IBAN: DE70 5206 0410 0005 3405 35 BIC: GENODEF1EK1

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Gemeindepädagogin:
Simone Muschick
Tel. 01522 - 78 26 834
simone.muschick@elkm.de

Projektstelle Integration

Sozialpädagogin:
Katja Huenges
Tel. 01520 - 53 48 671
katja.huenges@elkm.de

Pfarre I & KG Kirch Jesar

Pastor Thomas Robatzek
Tel. 03883 - 723 023
Kirchenplatz 3, 19230 Hagenow
pfarre1-hagenow@elkm.de

Pfarre II

Pastor Volker Höppner
Tel. 03883 - 723 017
Kirchenplatz 4, 19230 Hagenow
pfarre2-hagenow@elkm.de

Impressum

Das Redaktionsteam der Kirchengemeinden Hagenow und Kirch Jesar
Ansprechpartner: Sylvia Hermann
Layout und Gestaltung: Sylvia Hermann und Christian Mellin
Druck: Gemeindebriefdruckerei

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

1. Mai 2019

Gottesdienste Ostern

Gründonnerstag, 18. April

19.00 Uhr Tischabendmahl
in der Winterkirche

Karfreitag, 19. April

9.30 Uhr Beichte im Pfarrhaus
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Ostersonntag, 21. April

7.15 Uhr Osterspaziergang
8.15 Uhr Osterfrühstück
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Ostermontag, 22. April

10.30 Uhr Familiengottesdienst
in Kirch Jesar

